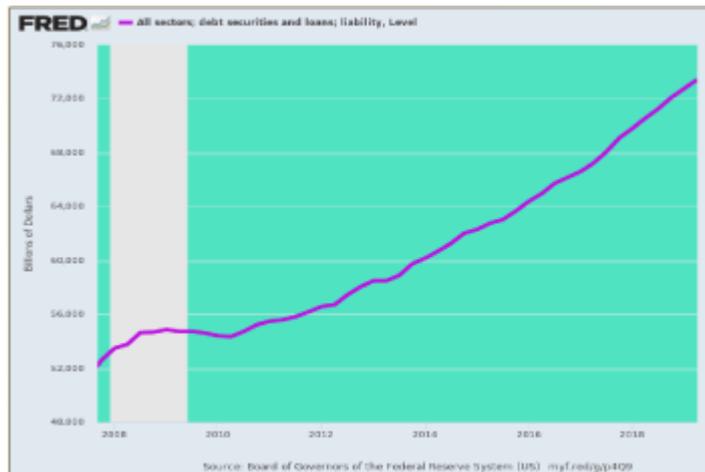


# USA vor fiskalischem "Blutbad" - Gold als ultimative Lösung!

31.10.2019 | [Uli Pfauntsch](#)

Die öffentliche Verschuldung der USA belief sich auf 16.188 Billionen Dollar per 30. Juni und auf 16.809 Billionen Dollar per 30. September. Die Differenz zwischen den Dollar-Zahlen ist 621 Milliarden. Dies entspricht dem Zuwachs der öffentlichen Verschuldung über das vierte Quartal des Steuerjahres 2019.



Es sind rund 7 Milliarden Dollar neue Schulden pro Tag, einschließlich Feiertage und Sonntage. Die öffentliche und private Verschuldung ist seit dem Vorkrisenhoch im vierten Quartal 2007 um rund 21 Billionen Dollar angestiegen - auf atemberaubende 73,4 Billionen Dollar zur Jahresmitte. Das ist ein Anstieg um +40% zu einer Zeit, in der die Verschuldung abgebaut werden sollte.

Über denselben Zeitraum von 12 Jahren erhöhte sich das US-Bruttoinlandsprodukt um lediglich 6,8 Billionen Dollar. Das bedeutet, dass zusätzliche Schulden von 3 Dollar erforderlich waren, um 1 Dollar zusätzliches Bruttoinlandsprodukt zu erwirtschaften.

Wenn wir diese Gleichung um zehn Jahre fortschreiben, blicken wir auf eine private und öffentliche Verschuldung von 100 Billionen Dollar per 2029 und eine US-Wirtschaft, die auf ein Bruttoinlandsprodukt von weniger als 30 Billionen Dollar kommt.

Das bislang größte Defizit wurde mit 1,4 Billionen Dollar zur Finanzkrise in 2009 erreicht. Zum Vergleich: Im Fiskaljahr 2021 sprechen wir von 3,0 Billionen Dollar Einnahmen und 5,1 Billionen Dollar Ausgaben im Rahmen einer potenziellen Rezession mit einem Budget, das ohnehin schon völlig außer Kontrolle geraten ist.

Das Ganze ist völlig absurd und zeigt, dass es nur noch eine Möglichkeit gibt: die Finanzierung sämtlicher Defizite über die Notenpresse.

Die einzige "Lösung" ist stets die massive Ausweitung von Kredit und Geldmenge. Null- und Negativzinsen sollen es für Regierungen extrem billig machen, noch mehr Schulden aufzunehmen und die Banken ermutigen, Kredite zugunsten der Regierung auszuweiten.

Achten Sie einfach auf Christine Lagarde und andere Zentralbanker, die nun die Regierungen drängen, ihre Finanzpolitik zu lockern, zusätzliche Schulden aufzunehmen und noch mehr Geld auszugeben.

Leider gibt es kein "Perpetuum Mobile" der Geldschöpfung und irgendjemand muss den Preis dafür zahlen. Doch wer zahlt diesen Preis?

Es ist der Lohnempfänger, Sparer und jeder andere, der Einlagen auf seiner Bank hält. Es sind Arbeitnehmer, denen die Zinserträge der Pensionsfonds vorenthalten werden, in die diese einzahlen.

Es sind auch diejenigen, denen in einer bizarren Auslegung der makroökonomischen Logik von den

Zentralbankern gesagt wird, dass sie profitieren würden, wenn die Preise für Dinge des täglichen Bedarfs steigen.

Letztlich erleben wir einen gigantischen Raub durch die Politik der Notenbanken und Regierungen. Und Gold ist die ultimative Lösung, sich diesem Raub zu entziehen und sein Vermögen zu schützen!

© Uli Pfauntsch

[www.companymaker.de](http://www.companymaker.de)

**Risikohinweis und Haftung:** Alle in Companymaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

**Hinweis gemäß § 34 WpHG:** Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/429861--USA-vor-fiskalischem-Blutbad---Gold-als-ultimative-Loesung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).